

schiedensten philosophischen, soziologischen, ökonomischen, theologischen u. a. Lehren der bürgerlichen Ideologie. Umgekehrt durchdringt er alle theoretischen Formen und Richtungen der bürgerlichen Ideologie und bestimmt den ideologischen Inhalt ihrer Politik. Mit dem wachsenden Einfluß des Sozialismus und der wissenschaftlichen Ideologie der Arbeiterklasse treten dabei neben offen antikommunistischen immer mehr Konzeptionen in den Vordergrund, die den A. mit verdeckten, flexibleren Methoden zur ideologischen Aggression gegen den Sozialismus einsetzen. Ausdruck dafür sind die von antikommunistischen Theoretikern begründeten Theorien der —*■ *Industriegesellschaft* und die -> *Konvergenztheorie*, die den bürgerlichen Gedanken der Klassenversöhnung der einander antagonistisch gegenüberstehenden Gesellschaftssysteme propagieren. Die antikommunistische Propaganda bedient sich dabei mit Vorliebe revisionistischer und sozialdemokratischer Theorien vom „freiheitlichen“, „demokratischen“, „menschlichen“ Sozialismus u. a.). Eine zentrale Rolle spielt der —> *Pluralismus* als eine Theorie, die in den sozialistischen Ländern und in der revolutionären Arbeiterbewegung die einheitliche marxistisch-leninistische Weltanschauung mit bürgerlichen Theorien durchsetzt, nationalistischen und antisowjetischen Auffassungen Raum geben soll, um die Einheit der sozialistischen Weltbewegung zu zerstören. Die Formen des A. ändern sich, aber sein konterrevolutionäres Wesen bleibt unverändert. Der Imperialismus ist gegenwärtig bemüht, sich dem neuen Kräfteverhältnis in der Welt und dem Kampf der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme anzupassen, nicht aber seine fortschrittsfeindlichen, antikommunistischen Bestrebungen aufzugeben. Reaktionäre Kräfte in den USA und in der BRD vertreten diese Bestre-

bungen besonders aggressiv. Um dem A. eine ständige und wirksame Abfuhr zu erteilen, ist es notwendig, die sozialistische Staatengemeinschaft zu stärken, die Einheit der kommunistischen und Arbeiterparteien weiter zu festigen, den Marxismus-Leninismus offensiv zu verbreiten und den theoretischen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des A. zu verstärken.

Antimaterie: zusammenfassende physikalische Bezeichnung für alle Antiteilchen, d. h. für eine besondere Art von Elementarteilchen der Materie. Antiteilchen unterscheiden sich von „gewöhnlichen“ Elementarteilchen dadurch, daß sie eine Reihe von Eigenschaften besitzen, die denen der gewöhnlichen Elementarteilchen entgegengesetzt sind. Die Existenz von Antiteilchen wurde 1928 von dem Physiker *P. Dirac* theoretisch erschlossen, später wurden sie in der kosmischen Strahlung entdeckt (1932) und experimentell im Teilchenbeschleuniger nachgewiesen (1955). Es wird angenommen, daß es zu allen Elementarteilchen Antiteilchen gibt, so daß die Elementarteilchen grundsätzlich paarweise, als dialektische Einheit von Gegensätzen, existieren, was als Ausdruck der dialektisch widersprüchlichen Natur der Materie anzusehen ist. Da die Antiteilchen genauso objektiv-real, außerhalb und unabhängig vom Bewußtsein der Menschen, existieren wie alle materiellen Teilchen, ist die A. im philosophischen Sinne eine besondere Art der Materie.

Antinomie: ursprünglich der logische Widerspruch zweier Aussagen, von denen jede aus zwingenden Gründen für wahr gehalten wird. Von dieser Art sind die bekannten A. „der reinen Vernunft“, die *1. Kant* in der „Kritik der reinen Vernunft“ dargelegt hat: 1. Die Welt ist endlich - die Welt ist unendlich. 2. Jede zusammengesetzte Substanz besteht aus